

# Stralsund im Klimawandel

## Zukunft gemeinsam gestalten



### Warum Klimaanpassung?

Hochwasser, Starkregen, langanhaltende Hitze – die globalen Veränderungen des Klimas machen auch vor Stralsund keinen Halt. **Doch wie verändert sich das Klima und was bedeutet das für uns?** Die Veränderungen betreffen uns alle, mehr noch: Sie wirken sich auf kommunaler Ebene ganz konkret auf die Bereiche Gesundheit, Stadtgrün und Infrastruktur aus und beeinflussen die gesamte Küstenregion mit ihrem Tourismus und Kulturerbe.

Kommunen müssen auf diese Veränderungen reagieren und neben dem Klimaschutz auch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in den Blick nehmen. Mit der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel hat die Bundesregierung dafür im Jahr 2008 einen politischen Rahmen geschaffen. Auch die Hansestadt Stralsund ist seitdem aktiv geworden und hat sich im 2010 verfassten Klimaschutzkonzept mit möglichen Anpassungen an den Klimawandel in verschiedenen Wirkungsbereichen auseinandergesetzt.

### Gemeinsam gestalten, zusammen vorbeugen

Wir möchten mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Akteuren vor Ort den Blick in die Zukunft richten – für ein grünes und lebenswertes Stralsund. **Wie könnte die Zukunft in der Hansestadt aussehen?** Im Rahmen einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe diskutieren wir diese Frage mit Ihnen und widmen uns ganz konkret dem Thema Stadtgrün mit seinen Vorteilen für die Hitze- und Starkregenvorsorge. Daraus entwickeln wir eine positive Zukunftsvision für Stralsund. Das Umweltbundesamt unterstützt die Hansestadt dabei fachlich und organisatorisch.



# Dreiteilige Workshop-Reihe zur Visionsentwicklung



## Auftaktveranstaltung

### Klimawandel in Stralsund: Daten, Fakten, Informationen

11. Februar 2021, 17:00 – 19:00 Uhr  
Online-Veranstaltung (Zoom)

## Workshop

### Der Blick in die Zukunft: Visionieren und Neudenken

03. März 2021, 17:00 – 20:00 Uhr  
Online-Veranstaltung (Zoom)

## Abschlussveranstaltung

### Ganz konkret: Maßnahmen identifizieren und planen

15. April 2021, 17:00 – 20:00 Uhr  
Online-Veranstaltung (Zoom)

**Neuer Termin!**

## Programm des Workshops

03. März 2021 | 17:00 – 20:00 Uhr | Online-Veranstaltung (Zoom)

### 17:00 Begrüßung und Einführung

Stephan Latzko, Klimaschutzmanager von Stralsund  
Dr. Jürgen Ritterhoff, eco

### 17:20 Vorstellung der Arbeitsgruppen und Einstimmung

### 17:30 Gruppenarbeit 1: Gemeinsames Visionieren

Gemeinsam mit Illustratorinnen und Illustratoren werden Zukunftsbilder zu vier thematischen Schwerpunkten gestaltet.

### 18:20 Pause

### 18:30 Vorstellung der Zukunftsbilder

### 18:50 Gruppenarbeit 2: Was uns verbindet

In vier Arbeitsgruppen werden Gemeinsamkeiten der Zukunftsbilder diskutiert und erste Leitideen für die Vision entwickelt.

### 19:20 Präsentation der Ergebnisse und Diskussion

### 19:50 Ausblick und Evaluation

### 20:00 Ende

## Themen der vier Arbeitsgruppen:



AG 1: Wie sehen grüne Gebäude der Zukunft aus?



AG 2: Pocket Parks – Grüne Inseln in der Nachbarschaft gestalten



AG 3: Parks und Wälder – fit machen für die Zukunft



AG 4: Straßen- und Freiräume – Mehr Grün auf öffentlichen Flächen

**Bitte melden Sie sich bis zum 02. März 2021 an unter:**

[meldemichan.de/visionsentwicklung](http://meldemichan.de/visionsentwicklung)

## Veranstalter

Hansestadt Stralsund  
Stephan Latzko, Klimaschutzbeauftragter  
[www.stralsund.de/klimaschutz](http://www.stralsund.de/klimaschutz)

## Kontakt und Infos

ecolo – Agentur für Ökologie und Kommunikation  
Claudia Körner | [claudia.koerner@ecolo-bremen.de](mailto:claudia.koerner@ecolo-bremen.de)  
+49 (0)421 230011 22

„Stralsund im Klimawandel“ ist Teil des Projekts „Vorschlag und Erprobung eines Partizipationsportfolios zur Optimierung von Beteiligungsprozessen zur Weiterentwicklung der deutschen Klimaanpassungsstrategie (DAS)“ im Auftrag des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt. Mit dem Projekt sollen Methoden zur Aktivierung und Beteiligung unterschiedlicher Akteursgruppen an der DAS erprobt und optimiert werden. Durchgeführt wird das Projekt von IÖW, IKU, eco und Dr. Torsten Grothmann.